

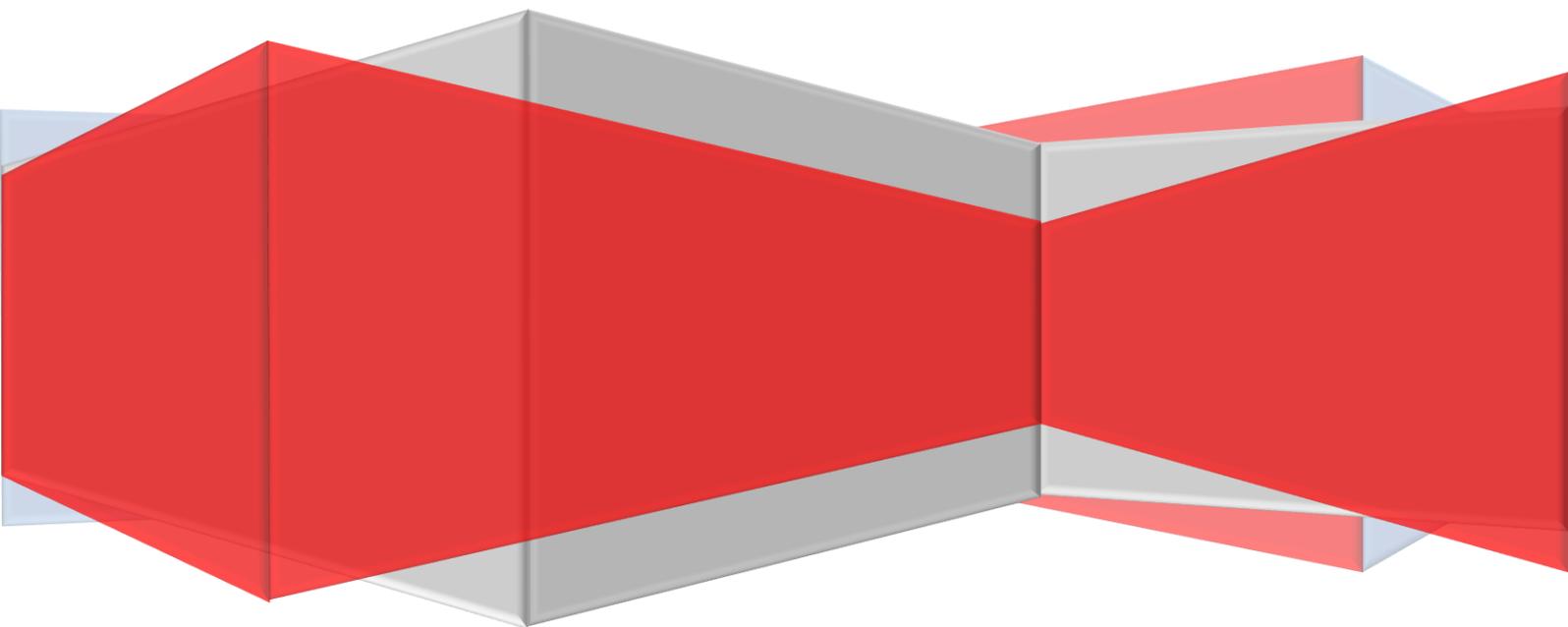
**Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach
targeting teachers and pupils**



Assessment tools for the assessment of the Entrepreneurial Mindset of pupils in the school (electronic)

IO7A4: 1.2 Creativity (2nd Method)

Partner Responsible: FH JOANNEUM



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



enterschoolmind

Coordinated by



Partners



Apostolos
Varnavas
Primary School

4th Primary
School of
Tyrnavos

| | |
|---------------------------------|---|
| Program | Erasmus+ |
| Key Action | KA201 - Strategic Partnerships for school education - Cooperation for innovation and the exchange of good practices |
| Project Title | Cultivate School Entrepreneurial Mindset through a Holistic Approach Targeting Teachers and Pupils |
| Project Acronym | EnterSchoolMind |
| Project Agreement Number | 2018-1-CY01-KA201-046906 |
| Project Start Date | 01/11/2018 |
| Project End Date | 31/10/2021 |



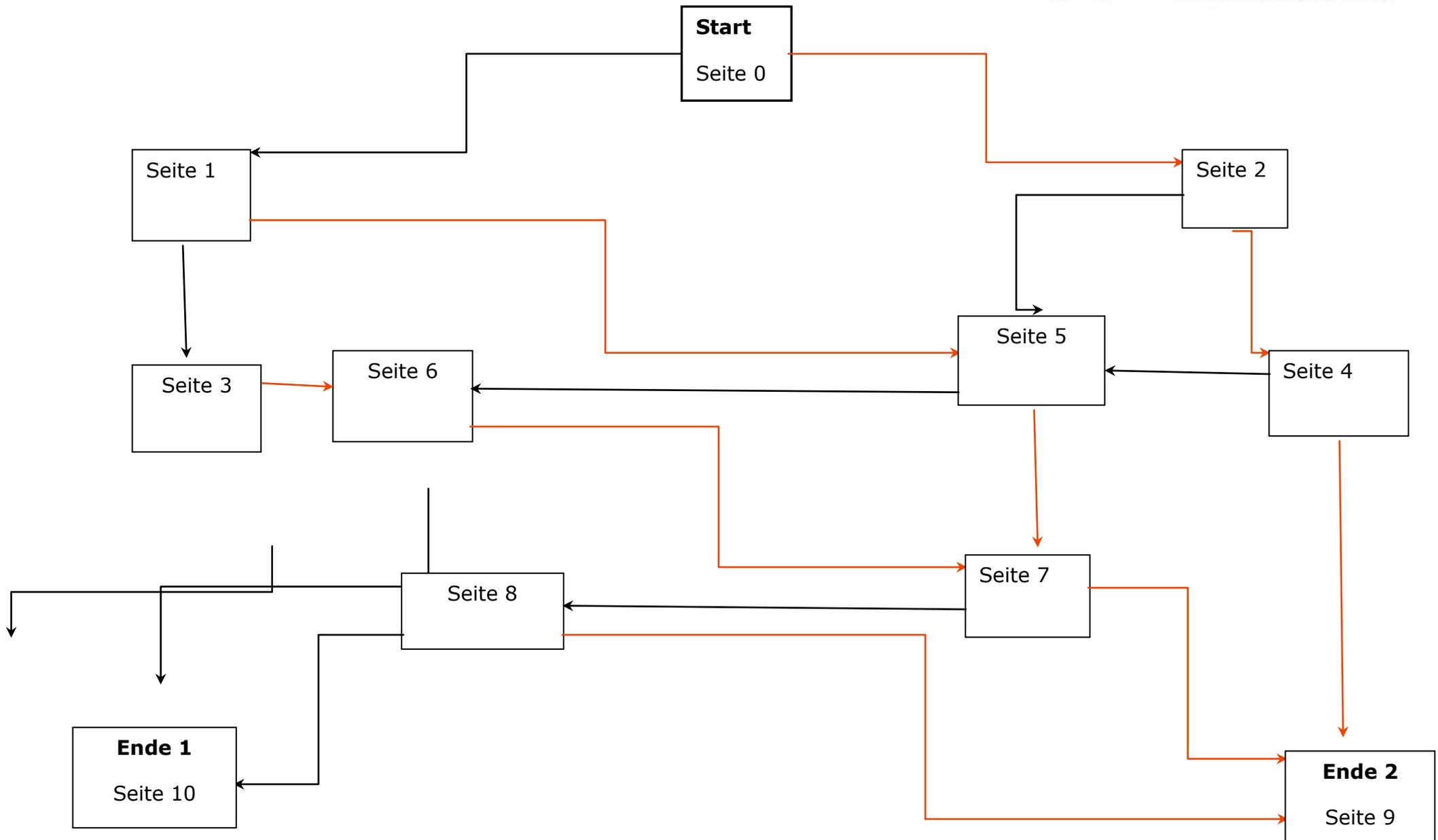
Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



enterschoolmind



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Seite 0

Camping ist ein echtes Erlebnis für eine Familie. Das Leben in einem Zelt ist ganz anders als das Leben zu Hause. Draußen gibt es viel zu entdecken und es wird einem überhaupt nicht langweilig. Zu Beginn der Sommerferien haben wir unseren ersten Campingausflug mit Papa gewagt. Nur 2 Tage. Papa, meine Schwester Luisa & ich. Ohne Mama.

a) Die Fahrt zum Campingplatz dauerte etwa 3 Stunden und um die Langeweile zu überwinden, fingen Luisa und ich an, uns zu überlegen, wie unser Lager aussehen könnte (wo wir das Zelt aufstellen, wo wir das Lagerfeuer machen, wo wir die Hängematte platzieren) und machten sofort eine Zeichnung darüber, damit wir gleich nach unserer Ankunft mit dem Aufbau des Lagers beginnen konnten.

b) Es war eine lange und langweilige Fahrt zum Zeltplatz. Papa musste sich auf das Fahren konzentrieren und sprach kaum, Luisa hörte ihre Lieblingslieder auf ihren Kopfhörern und so hatte ich die große Chance, endlich meine Handyspiele zu beenden, ohne von beiden abgelenkt zu werden.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 1.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 2 fort

Seite 1

Papa suchte einen geeigneten Platz in der Nähe des Zeltens und sortierte das Holz aus, das er in der Nähe fand, legte alte Zeitungen darunter und zündete alles an. Nun waren wir bereit und konnten mit den Vorbereitungen für das Abendessen beginnen. Das Menü für das Abendessen konnten wir selbst aussuchen.

a) Wir brauchten nicht lange zu überlegen. Louise holte das Gulasch und die Gemüsedosen aus dem Auto, ich schüttete alles zusammen in einen großen Topf und erwärmte es über dem Feuer. Papa beobachtete uns und konnte es kaum erwarten, bis das Essen endlich fertig war.

b) Wir hatten eine tolle Idee. Luisa & ich bürsteten und schnitten das mitgebrachte Gemüse, wir schälten die Kartoffeln und spießten sie auf kleine Holzspäne, die wir vorher gesammelt hatten, und Papa zauberte in einem großen Topf eine wunderbare Suppe für uns alle. Wir genossen unser erstes gemeinsames Abendessen unter freiem Himmel.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 5.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 3 fort.

Seite 2

Nachdem Papa den richtigen Platz für das Lagerfeuer gefunden hatte, studierte er sorgfältig die Anleitung für das Instant-Lagerfeuer und schon bald hatten wir ein großes Feuer und konnten mit den Vorbereitungen für unser Abendessen beginnen. Das Menü stellten wir selbst zusammen.

a) Wir haben die Dosen mit Gemüse & Gulaschsuppe aus dem Auto geholt und Papa hat daraus ein leckeres Abendessen für uns gemacht. Wir saßen am Lagerfeuer, schauten Papa beim Kochen zu und freuten uns auf die Gulaschsuppe mit Dosengemüse.

b) Wir hatten schon einen Plan. Wir schnippelten das mitgebrachte Gemüse, schälten Kartoffeln und spießten sie auf Holzstäbchen auf, die wir aus der näheren Umgebung gesammelt hatten & in der Zwischenzeit bereitete Papa Rührei mit Speck zu. Das ganze Gemüse landete in einer Suppe, die über der Flamme gekocht wurde.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 4.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 5 fort.

Seite 3

Als wir alle satt waren, wurde die Feuerstelle abgeräumt und die Schlafplätze für die Nacht vorbereitet. Jeder von uns hatte seinen eigenen Schlafsack und wir schliefen alle zusammen in einem großen 4-Mann-Zelt. Es war noch nicht dunkel, als wir fertig waren und wir waren noch nicht müde. Alles, was uns noch fehlte, war eine Idee, wie wir diesen wunderbaren Sommerabend verbringen könnten. Papa schlug vor, unser spezielles Familien-Campinglied zu kreieren.

a) Unseren eigenen Song zu erstellen schien zu anspruchsvoll. Ich kam auf eine bessere Idee. Ich schlug vor, auf YouTube nach unseren Lieblingsliedern zu suchen, sie abzuspielen und laut mitzusingen. Alle waren einverstanden. Wir hatten eine Menge Spaß. Luisa war die erste, die nach 2 Stunden einschlief, und Papa und ich folgten später.

b) Was für eine tolle Idee. Papa holte die Gitarre aus dem Auto und jeder durfte sich sein Lieblingslied aussuchen. Immer wenn wir den Text nicht wussten, sangen wir einfach spontan, was uns in den Sinn kam. Am Ende komponierten wir ein Lagerlied für Mama und nach 2 Stunden schliefen wir alle mit einem Lächeln im Gesicht ein.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 6.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 10 fort

Seite 4

Sobald wir mit unserer Suppe fertig waren, begannen wir, unsere Schlafplätze im Zelt einzurichten. Als Luisa ihren Schlafsack öffnete, kletterte eine große Spinne heraus, versteckte sich aber schnell in der Ecke des Zeltes. Luisa begann zu schreien und weigerte sich, im Zelt zu schlafen, bis die Spinne gefunden war. Jetzt musste ich schnell handeln.

a) Ich habe sehr laut nach Papa gerufen, damit er die Spinne aus dem Zelt holt und habe mich dann hinter Luisa versteckt. Papa konnte die Spinne erfolgreich fangen und setzte sie wieder in die Natur zurück.

b) Sofort kam mir eine Idee in den Sinn. Ich lief zum Lagerfeuer, holte eine leere Gulaschkanone und ging zurück zum Zelt. Nach ein paar Minuten kroch die Spinne aus ihrem Versteck und ich fing sie mit der Dose ein und ließ sie weit weg vom Lagerplatz fallen.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 9.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 5 fort

.

Seite 5

Wir beschlossen dann, dass wir draußen schlafen wollten, also legten wir die Schlafsäcke außerhalb des Zeltens und legten uns gemeinsam unter den freien Himmel, beobachteten die Sterne und lauschten der Stille. Während dieser Zeit

a) Die Stille und die Dunkelheit weckten meine Phantasie und ich begann, eine Geschichte über eine Familie zu erzählen, die im Wald wanderte und sich in der Dunkelheit verirrte. Papa erzählte die Geschichte weiter, als ich nicht mehr weiterkam, und als Luisa an der Reihe war, stellten wir fest, dass sie bereits in einem tiefen und schweren Schlaf lag.

b) Papa holte seinen Laptop heraus und fing an, noch ein paar E-Mails durchzuarbeiten und Luisa und ich durften mit unseren Handys spielen, bis uns die Augen vor Müdigkeit zufielen.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 6

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 7 fort

.

Seite 6

Am nächsten Morgen wachten wir sehr früh auf. Papa war als erster auf und begann, das Frühstück vorzubereiten. Da Mama nicht da war, mussten wir ihr vor der Abreise versprechen, dass wir sie auf dem Laufenden halten würden. Um die Wartezeit auf das Frühstück zu überbrücken, setzten wir Mamas Wunsch in die Tat um:

a) Luisa & ich hatten schon einige Postkarten von zu Hause mitgebracht, also schrieb Luisa das Campinglied in einer schönen Schriftart auf die Karten und schmückte sie mit vielen kleinen Zeichnungen, die uns bei verschiedenen Aktivitäten zeigten. Wir planten, die Karten später am Tag in einen Briefkasten im nächsten Dorf einzuwerfen.

b) Ich habe mit meinem Handy ein Selfie von Luisa und mir im Zelt gemacht. Schon das erste Bild gefiel uns beiden. Dann sind wir zu Papa gegangen und haben noch ein Bild von uns allen zusammen gemacht und es per WhatsApp an Mama geschickt. Aufgabe erledigt.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 10.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 7 fort

Seite 7

Nachdem wir gefrühstückt hatten, versammelten wir uns vor dem Zelt und machten uns Gedanken über die Aktivitäten für den Tag. Plötzlich hörten wir ein leises Wimmern und Schritte, die aus dem nahen Wald zu kommen schienen. Als wir uns umdrehten, tauchten zwei andere Kinder vor uns auf, die weinten und offensichtlich verloren waren. Sie schienen nicht aus der Region zu sein und verstanden unsere Sprache nicht. Wir waren gezwungen zu handeln:

a) Luisa holte schnell ihr Mobiltelefon aus dem Zelt. Leider war der Akku fast leer. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie das Sprachprogramm aktivieren konnte. Papa sagte, sie seien Deutsche und wir haben dann mit Google Translator versucht, sie in ein Gespräch zu verwickeln und zu beruhigen. Ein paar Minuten später kamen ihre Eltern am Zelt an. Sie hatten nach ihnen gesucht.

b) Ich erinnerte mich an unsere gemeinsamen Familienspielabende mit Pantomime und versuchte mit Händen und Füßen herauszufinden, wer sie waren und wie wir ihnen helfen konnten. Ihr Weinen ging nahtlos in Lachen über und bald hörten wir laute Stimmen aus dem nahen Wald. Ihre Eltern waren bereits auf der Suche nach ihnen.

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 9.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 8 fort

.



Seite 8

Nach diesem aufregenden Vorfall beschlossen wir, die nähere Umgebung unseres Campingplatzes zu Fuß zu erkunden. Papa suchte in einem regionalen Reiseführer nach interessanten Orten, die man besuchen konnte, und wir einigten uns darauf, eine Mühle im nächsten Dorf zu besuchen. Aber um dorthin zu gelangen, mussten wir einen kleinen Fluss überqueren, der nicht besonders tief war. Wie sollten wir das schaffen?

a) Papa konnte uns nicht auf seinem Rücken tragen, da er an diesem Tag Rückenschmerzen hatte. Also beschlossen wir, nach Hause zu gehen. Ich und Luisa waren froh, dass wir an diesem Tag noch etwas Zeit hatten, um zu Hause Videospiele zu spielen.

b) Luisa und ich begannen, einige große Steine in der Nähe des Flusses zu suchen. Wir warfen die Steine in den Fluss und mit unseren Füßen, die nach den Steinen tasteten, erreichten wir mühelos die andere Seite. Der Besuch der Mühle war das Highlight unseres Ausflugs!

Wenn du mit a geantwortet hast, gehe bitte zu Seite 9.

Wenn du mit b geantwortet hast, fahre bitte mit Seite 10 fort

.

Seite 9

Unser Campingausflug ging viel zu schnell zu Ende. Gemeinsam am Lagerfeuer sitzen, in den Sternenhimmel schauen und Spinnen jagen. Der Ausflug war ein unvergessliches Erlebnis mit viel Qualitätszeit mit unserem Papa. Das ist eine sehr seltene Erfahrung. Wir sagten alle, dass wir beim nächsten Mal länger bleiben und mehr Orte in der Umgebung besuchen würden, wie zum Beispiel die Mühle im Dorf, die wir nicht sehen konnten. Vielleicht nehmen wir beim nächsten Mal auch unsere Mami mit.

Das Ende

Seite 10

Zwei wunderbare Tage gingen viel zu schnell zu Ende. Gemeinsam am Lagerfeuer sitzen, in den Sternenhimmel schauen, Spinnen jagen, einen Fluss überqueren und zum ersten Mal eine richtige Mühle besuchen! Die Reise war ein unvergessliches Erlebnis mit viel Qualitätszeit mit unserem Vater. Das ist eine sehr seltene Erfahrung. Das nächste Mal würden wir gerne noch länger bleiben und vielleicht nehmen wir auch unsere Mama mit.

Das Ende